

**Beschlussvorlage der Verwaltung  
Nachtragsvorlage**

Diese Vorlage

ersetzt die Ursprungsvorlage.

ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Senne</b>	20.10.2011	öffentlich
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	08.11.2011	öffentlich

**Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**

**Bahnübergang Fechterweg**

**Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)**

Bezirksvertretung Senne, 11.03.2010, TOP 21.3  
 Bezirksvertretung Brackwede, 07.10.2010, TOP 6.1; Dr.-Nr. 1387/2009-2014  
 Bezirksvertretung Senne, 07.10.2010, TOP 7; Dr.-Nr. 1387/2009-2014  
 Bezirksvertretung Sennestadt, 30.09.2010, TOP 8; Dr.-Nr. 1387/2009-2014  
 Stadtentwicklungsausschuss, 26.10.2010, TOP 11 Dr.-Nr. 1387/2009-2014  
 Bezirksvertretung Senne, 11.05.2010, TOP 8.2; Dr.-Nr. 2210/2009-2014

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Senne empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Bielefeld beschließt, den Bahnübergang Fechterweg in Senne mit einer Schrankenanlage zu erneuern.

**Begründung:**

Bei der Einwohnerversammlung am 05.07.2011 berichtete der Eigentümer einer Hofstelle, dass die Hofstelle verpachtet sei und die eigenen Ackerflächen nicht mehr selber bewirtschaftet werden. Es ergeben sich zusätzliche Fahrten von fernen Hofstellen zu den umliegenden verpachteten Ackerflächen. Für seinen Hof fahren Futtermitteltransporter über den Bahnübergang direkt zur Hofstelle für die Schweinemast. Dies würde zukünftig nicht mehr möglich sein, da der südliche Teil des Fechterweges von so großen Fahrzeugen nicht befahren werden könne und ein einbiegen auf die Hofstelle nicht möglich sei (Spitzkehre). Darüber hinaus würden vielfache Fahrten mit Güllewagen und in der Erntezeit Fahrten mit Mähmaschinen den Bahnübergang benutzen.

Der Straßenzug Am Dinkelfeld/Am Rübenfeld/Breipohls Hof, der als Ersatzweg angedacht ist, ist teilweise zu schmal. Die Straße Am Rübenfeld ist lediglich 5,5 m breit mit einseitigem Fußgänger-Hochbord geplant. Ein Begegnungsverkehr mit den überbreiten landwirtschaftlichen Fahrzeugen ist hier nur eingeschränkt möglich. Für die Verlängerung des Fechterweges zum Dinkelfeld ist auch nur ein Querschnitt von 5,5 m geplant. Der bereits vorhandene Abschnitt des Fechterweges vom Bahnübergang in südlicher Richtung müsste komplett neu auf 6 m ausgebaut werden. Nur bei einer Verbreiterung der Querschnitte ist ein Begegnungsverkehr mit den überbreiten landwirtschaftlichen Fahrzeugen möglich. Der zweite Bauabschnitt des Neubaugebiets Breipohls Hof wurde nicht für diese Durchgangsverkehre geplant. Der aufgestellte

B-Plan muss geändert werden.

Der Anschluss des Fechterweges (Verlängerung) an die geplante Erschließungsstrasse Am Dinkelfeld zum Breipohls Hof verursacht Kosten von ca. 140.000 €. Für die Stadt Bielefeld entstehen Kosten in Höhe von ca. 47.000 € (ein Drittel nach Eisenbahnkreuzungsgesetz). Für eine Verbreiterung (Am Rübenfeld = ca. 35.000 € und Verlängerung Fechterweg = ca. 14.000 €) bzw. Ausbau (vorhandener Fechterweg = ca. 192.500 €) auf einen Querschnitt von 6 m ergeben sich Mehrkosten von ca 241.500 €. Die Gesamtkosten für die Stadt Bielefeld erhöhen sich somit auf ca. 288.500 €. Die Kosten für die B-Planüberarbeitung sind hier nicht berücksichtigt.

Dieser Betrag überschreitet deutlich den Drittel-Anteil nach Eisenbahnkreuzungsgesetz bei einem Umbau des Bahnüberganges mit einer Schrankenanlage (ca. 177.000 €). Diese Kosten sind nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) zu 70 % zuschussfähig.

Die Verwaltung empfiehlt, die Planung für einen Ersatzweg aufzugeben, den Bahnübergang beizubehalten und mit einer Schrankenanlage umzubauen.

<b>Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)</b>	
--	--

<b>Moss</b>	
-------------	--